



Niederschrift

über die 24. Sitzung
des Bau- und Verkehrsausschusses der Stadt Lippstadt
am 06.11.2002

Sitzungsraum:	Sitzungsraum E.08, Ostwall 1
Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	21:30 Uhr

Vorsitzender:		
1 Karl-Heinz Brülle		Vorsitzender

Anwesend waren:		
CDU-Fraktion		
2 Hartmut Brülle		CDU-Fraktion
3 Peter Cosack		CDU-Fraktion
4 Klaus Fürstenberg		CDU-Fraktion
5 Franz Kückmann		CDU-Fraktion
6 Friedhelm Lahme		CDU-Fraktion
7 Heinrich Löwe		CDU-Fraktion
8 Wilbert Luig		CDU-Fraktion
9 Siegfried Pfenninger		CDU-Fraktion
10 Michael Schulte		CDU-Fraktion
SPD-Fraktion		
11 Gudrun Beschorner		SPD-Fraktion
12 Otto Brand		SPD-Fraktion
13 Karl-Heinz Brülle		SPD-Fraktion
14 Hans-Joachim Danzebrink		SPD-Fraktion
15 Gunther Schmich		SPD-Fraktion
16 Bernhard Scholl		SPD-Fraktion
FDP-Fraktion		
17 Eberhard Ruess		FDP-Fraktion
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen		
18 Michael Bruns		Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
BG-Fraktion		
19 Gerd Sieberts		BG-Fraktion

Seitens der Verwaltung:	
Herr Horstmann	Fachbereich Bauen
Herr Eckel	Fachdienst 32
Herr Kalthoff	Fachdienst 53
Herr Bökenkötter	Fachdienst 66
Herr Schwartze	Fachdienst 68
Herr Brüggelolte	Fachdienst 65
Herr Alkemeier	Fachdienst 65
Herr Beste	Int. Steuerung/Service
Herr Sommer	Int. Steuerung/Service

Ferner nahmen teil: Herr Ortsvorsteher Kayser Herr Ortsvorsteher Heiermeier Herr Ortsvorsteher Mönning	zu Pkt. 3 zu Pkt. 5 und 6 zu Pkt. 7
--	---

Außerdem waren anwesend: Herr Althoff, GWL Herr Greiwe, Ing.-Büro Korte und Greiwe Herr Helfmeier, Ing.-Büro Korte und Greiwe	zu Pkt. 5 zu Pkt. 5 zu Pkt. 5
---	-------------------------------------

In öffentlicher Sitzung

1. Fragestunde für Einwohner

Es wurden keine Fragen gestellt.

2. **Modernisierungsoffensive NRW/DB Station & Service AG** **hier: Umbau Bahnhof Lippstadt** **Vorlage Nr. 465/2002**

Herr Severin von der DB Station & Service AG, Dortmund, stellte das Bauprogramm für den Bahnhof Lippstadt vor, mit dem bereits begonnen worden sei. Er ging in seinem Vortrag insbesondere auf die behindertengerechten Maßnahmen ein.

Auf Antrag von Herrn Scholl wurde der Behinderten-Initiative Lippstadt Gelegenheit gegeben, zu den Umbaumaßnahmen Stellung zu nehmen.

Frau Bruns als Sprecherin erklärte, dass der geplante Treppenlift zum Bahnsteig 2 aus Sicht der Behinderten-Initiative aus verschiedenen Gründen keine geeignete Lösung sei. Sie plädierte dafür, einen richtigen Aufzug einzubauen.

Nach kurzer Erörterung der Baumaßnahmen beschloss der Ausschuss auf Antrag von Herrn Cosack:

"Die Verwaltung wird beauftragt, für den Rat den Text einer Resolution an die zuständigen Stellen der Bahn vorzubereiten, die den Einbau eines Aufzuges zum Gleis 2 zum Inhalt habe."

(Einstimmig zugestimmt)

**3. Fußgängersicherung Nepomukstraße in Höhe "Am Schloßpark" im Stadtteil Overhagen
Vorlage Nr. 405/2002**

Herr Böenkötter erläuterte die Entwicklung des Konzeptes zur Anlegung des Zebrastreifens. Nach den Beratungen in der Verkehrskommission sowie mit der Polizei und Herrn Ortsvorsteher Kayser komme nur eine Stelle zur Anlegung des Fußgängerüberweges in Frage.

Herr Ortsvorsteher Kayser wies auf die Wichtigkeit der Maßnahme hin und appellierte an Politik und Verwaltung, sich für eine kurzfristige Finanzierung einzusetzen.

Nach kurzer Diskussion beschloss der Ausschuss auf Antrag von Frau Beschorner:

- "1. Der geplanten Baumaßnahme wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Sicherstellung der Finanzierung noch für das Haushaltsjahr 2002 einen Deckungsvorschlag zu unterbreiten."

(Einstimmig zugestimmt)

**4. Endgültiger Ausbau der Straße Am Wilmsweg in Bökenförde
hier: Festlegung der Ausbaumerkmale
Vorlage Nr. 431/2002**

Herr Beste berichtete über das Ergebnis des Anliegergespräches. Die Anlieger hätten sich gegen die von der Stadt geplante Maßnahme ausgesprochen und dieses zusätzlich mit einem Leserbrief am 02.11.2002 unterstrichen. Herr Beste erläuterte, dass es sich bei der Straße Am Wilmsweg um einen alten Wirtschaftsweg handle, der sich seit Mitte der siebziger Jahre zu einer Anbaustraße entwickelt habe und die nunmehr erstmals endgültig ausgebaut werden solle. Es sei ein Straßenausbau in einfachster Form vorgesehen.

Herr Böenkötter unterrichtete den Ausschuss im Detail über die geplante Baumaßnahme, die nach den allgemein geltenden Regeln der Technik ausgeführt werde.

Herr Horstmann erklärte, dass es nicht mehr vertretbar sei, Unterhaltungsmittel für Reparaturarbeiten an der Straße auszugeben. Dies bedeute lediglich eine Verschiebung des erstmaligen endgültigen Straßenausbaues.

In der anschließenden Diskussion sprachen sich Herr Scholl, Herr Bruns und Herr Cosack für einen einfachen, aber preiswerten Ausbau aus. Herr Eickmann erwiderte, dass der Unterbau soweit möglich erhalten bleiben solle und die vorhandenen Materialien möglichst wieder eingebaut werden sollten.

Auf Antrag von Herrn Schulte wurde die Sitzung unterbrochen.

Herr Hönemann vertrat als Vertreter der Anlieger die Auffassung, dass ein einfacherer als der von der Verwaltung vorgestellte Ausbau möglich sei. Er regte an, die vorhandenen Peitschenleuchten nur durch eine weitere Peitschenleuchte zu ergänzen. Dies reiche aus, eine ordnungsgemäße Ausleuchtung der Straße zu gewährleisten.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung beschloss der Ausschuss:

"Die Straße Am Wilmsweg ist unter Beachtung der in der Vorlage aufgeführten Ausbaumerkmale sowie des Ausbauplanes vom heutigen Tage auszubauen.

(Einstimmig zugestimmt)

**5. Endgültiger Ausbau der Straßen und Wege im Neubaugebiet Weberstraße/Ackersmannstraße sowie der östlichen Stichstraße der Knappstraße in Esbeck
hier: Festlegung der Ausbaumerkmale
Vorlage Nr. 428/2002**

Herr Althoff von der GWL und Herr Greiwe vom Ingenieurbüro Korte und Greiwe erläuterten die geplante Baumaßnahme.

Herr Heiermeier stimmte dem vorgestellten Ausbaukonzept zu, sprach sich jedoch für eine erneute Ausweisung der Weberstraße als Einbahnstraße aus.

Auf Antrag von Herrn Cosack wurde die Sitzung unterbrochen.

Frau Köller als Anliegerin der "Ringstraße" übergab eine Erklärung der Anlieger, die entgegen der Vorstellungen der Verwaltung die beidseitige Anlegung von Seitenstreifen in ihrem Straßenabschnitt wünschten.

An der Diskussion über das Ausbaukonzept beteiligten sich die Herren Siebert, Luig, Cosack, Danzebrink, Bökenkötter und Horstmann.

Herr Bökenkötter schlug als Kompromiss vor, die Fahrbahn in der "Ringstraße" lediglich in einer Breite von 4 m herzustellen, so dass beidseitige Seitenstreifen angelegt werden könnten.

Der Ausschuss beschloss:

"1. Die Ackersmannstraße und die östliche Stichstraße der Knappstraße sind unter Beachtung des Ausbauplanes vom heutigen Tage und der in der Vorlage aufgeführten Ausbaumerkmale endgültig auszubauen.

Abweichend von den in der Vorlage aufgeführten Ausbaumerkmalen ist die Fahrbahn in der "Ringstraße" lediglich in einer Breite von 4 m einschließlich beidseitiger Rinnen auszubauen. Beidseitig der Fahrbahn sind gleichbreite Seitenstreifen anzulegen.

2. Die Weberstraße ist unter Beachtung des Ausbauplanes vom heutigen Tage und der in der Vorlage aufgeführten Ausbaumerkmale grundlegend zu erneuern und zu erweitern. "

(Einstimmig zugestimmt)

Darüber hinaus beschloss der Ausschuss:

"Die Weberstraße ist nach der grundlegenden Erneuerung wieder als Einbahnstraße auszuweisen."

(mit Mehrheit abgelehnt)

6. Ausbau des Schwalbenweges und eines Abschnittes der Straße Altes Feld in Esbeck
hier: Festlegung der Ausbaumerkmale
Vorlage Nr. 430/2002

Herr Luig nahm an der Beratung und Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil.

Herr Beste erläuterte die Baumaßnahme und begründete die Notwendigkeit der grundlegenden Erneuerung, die im Anschluss an die erforderlichen Kanalbauarbeiten durchgeführt werden solle. In Abänderung der Ausbaumerkmale, die in der Vorlage aufgeführt seien, solle die Straße Altes Feld lediglich eine Fahrbahnbreite von 4 m erhalten, so dass der östlich angrenzende Grünstreifen von 0,80 m erhalten bleiben könne. Der 1,20 m breite Randstreifen an der Westseite solle gepflastert werden. Bei dem vorgestellten Ausbau handele es sich um einen Ausbau in einfachster Art, so dass weitere Kosten nicht mehr eingespart werden könnten.

Herr Ortsvorsteher Heiermeier begrüßte die geplante Baumaßnahme und sprach sich dafür aus, die vorhandenen Materialien soweit wie möglich wieder zu verwenden. Seiner Meinung nach sollten die Nebenflächen im Bereich des Grundstückes Schwalbenweg 17 asphaltiert werden, um Schäden zu vermeiden, die bei einer Pflasterung voraussichtlich entstehen würden.

Während einer von Herrn Cosack beantragten Sitzungsunterbrechung sprach sich Frau Sprenger als Anliegerin aus verschiedensten Gründen für eine Asphaltierung der Nebenflächen in Höhe ihres Grundstückes Schwalbenweg 17 aus. Die Verwaltung solle darüber hinaus noch einmal prüfen, ob der Straßenausbau wirklich notwendig sei.

Nach kurzer weiterer Diskussion beschloss der Ausschuss:

"Der Schwalbenweg und ein Teilabschnitt der Straße Altes Feld in Esbeck sind unter Beachtung des Ausbauplanes vom heutigen Tage und der in der Vorlage aufgeführten Ausbaumerkmale auszubauen.

Abweichend von den in der Vorlage aufgeführten Ausbaumerkmalen ist die Fahrbahn in der Straße Altes Feld in einer Breite von 4 m auszubauen. Die Nebenflächen in Höhe des Grundstückes Schwalbenweg 17 sind im Anschluss an die durchlaufende Regenrinne zu asphaltieren."

(Einstimmig zugestimmt)

**7. Grundlegende Erneuerung des östlichen Gehweges in der Quellenstraße in Bad Waldliesborn im Abschnitt von der Ostlandstraße bis zur Parkstraße
Vorlage Nr. 453/2002**

Herr Ortsvorsteher Mönning vertrat die Auffassung, dass auf Grund der vielen Zufahrten die geplante wassergebundene Befestigung zu oft unterbrochen werden müsse. Eine Befestigung des Gehweges mit Dolomitsand würde auf Dauer erhebliche Unterhaltungsarbeiten zur Folge haben.

Nach kurzer Diskussion beschloss der Ausschuss:

"Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung einen Detailplan für die geplanten Arbeiten am östlichen Gehweg in der Quellenstraße zu erarbeiten."

(Einstimmig zugestimmt)

**8. Endgültiger Ausbau der Westernkötter Straße
1. Festlegung der Ausbaumerkmale für den Abschnitt von der Brücke B 55 bis zum Schanzenweg
2. Bildung einer Erschließungseinheit
Vorlage Nr. 429/2002**

Der Ausschuss beschloss:

"1. Der Abschnitt der Westernkötter Straße - von der Brücke B 55 bis zum Schanzenweg - ist unter Beachtung der in der Vorlage aufgeführten Ausbaumerkmale sowie des Ausbauplanes vom heutigen Tage auszubauen.

2. Der Abschnitt der Westernkötter Straße - von der Brücke B 55 bis ca. 120 m südlich der Bertramstraße - und der Grasweg werden gemäß § 130 Abs. 2 Satz 3 des Baugesetzbuches zu einer Erschließungseinheit zusammengefasst."

(Einstimmig zugestimmt)

**9. Widmung von Straßen, Wegen und Plätzen
Vorlage Nr. 432/2002**

Der Ausschuss beschloss:

"1. Die in der Vorlage aufgeführten Straßen sind gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) uneingeschränkt als gemeindliche Anliegerstraßen dem öffentlichen Verkehr zu widmen.

2. Die in der Vorlage aufgeführten Wege sind gemäß § 6 StrWG NW als gemeindliche Fuß- und Radwege dem öffentlichen Verkehr zu widmen.

(Einstimmig zugestimmt)

**10. Stand der Tiefbauprojekte
Vorlage Nr. 369/2002**

Einige Ausschussmitglieder bemängelten die Unübersichtlichkeit der Vorlage. Die Verwaltung wurde gebeten, zur nächsten Sitzung eine neue Vorlage zu erarbeiten.

**11. Stand der Hochbauprojekte
Vorlage Nr. 436/2002**

Nach kurzer Erläuterung der größeren Baumaßnahmen durch Herrn Brüggelolte nahm der Ausschuss den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

**12. Ortsbesichtigung der Verkehrskommission am 18.09.2002
Vorlage Nr. 416/2002**

Auf Antrag von Herrn Cosack wurde die Sitzung unterbrochen, um einigen Anliegerinnen der Wohnanlage Im Stift die Möglichkeit zu geben, eine Stellungnahme Verkehrssituation in der Stiftstraße abzugeben. Von den Damen wurde bemängelt, dass das Begehen der Stiftstraße mit Gehhilfen und Rollatoren durch die Art der Oberflächengestaltung so stark beeinträchtigt sei, dass einige der Mitbewohnerinnen die Straße kaum noch nutzen könnten.

Herr Karl-Heinz Brülle schlug vor, den von der Verkehrskommission vorgeschlagenen Versuch, den Parkverkehr an die nördliche Straßenseite zu verlegen und somit den besser begehbaren südlichen Straßenabschnitt für die Bewohner freizugeben, zu folgen.

Der Antrag von Herrn Bruns, den unter Nr. 14 a, b, e und f der Niederschrift der Verkehrskommission aufgeführten Maßnahmen entgegen der Empfehlung der Verkehrskommission doch zuzustimmen, wurde mit einer Gegenstimme abgelehnt.

Der Ausschuss beschloss hinsichtlich der übrigen Punkte:

"Die Empfehlungen der Verkehrskommission (s. Niederschrift über die Ortsbesichtigung der Verkehrskommission vom 18.09.2002) werden beschlossen."

(Einstimmig zugestimmt)

**13. Errichtung einer Solaranlage zur Stromerzeugung am Ostendorf-Gymnasium
Vorlage Nr. 424/2002**

Herr Cosack vertrat die Auffassung, dass die geplante Solaranlage auf dem Schulhof des Ostendorf-Gymnasiums an der vorgesehenen Stelle sehr vandalismusanfällig sei. Er sprach sich dafür aus, einen anderen Standort zu suchen.

Herr Alkemeier erwiderte, dass die Anlage von unten durch Bleche gegen Beschädigungen geschützt werden solle. Eine ähnliche Anlage stehe bereits seit langem am Archi-Gymnasium in Soest, wo bisher keinerlei Schäden angefallen seien.

Herr Brüggelolte ergänzte, dass der angegebene Standort auf ausdrücklichen Wunsch der Schule gewählt worden sei. Im Hinblick auf mögliche Vandalismusschäden solle jedoch nochmals eine Überprüfung erfolgen.

Der Ausschuss beschloss:

"Der Baumaßnahme wird zugestimmt.
Der Standort auf dem Schulhof ist hinsichtlich der zeitweisen Nutzung als Stellplätze noch einmal zu überprüfen."

(Einstimmig zugestimmt)

14. Sanierung des Friedhofsgebäudes auf dem Hauptfriedhof

Herr Brüggelolte erinnerte an das bereits beschlossene umfangreiche Konzept zur Sanierung und Erneuerung des Friedhofsgebäudes. Im Hinblick auf die schwierige Haushaltslage schlage die Verwaltung nunmehr ein reduziertes Ausbaukonzept vor. In einer ersten Ausbaustufe sollten die Leichenzellen durch Zusammenfassen vergrößert und saniert, ein Behinderten-WC eingebaut und die Beleuchtung erneuert werden.

Herr Horstmann sicherte zu, das Konzept für die sich an die ersten Umbaumaßnahmen anschließenden weiteren Baumaßnahmen in einer der nächsten Sitzungen des Bau- und Verkehrsausschusses vorzustellen.

Der Ausschuss nahm die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Herr Cosack bat darum, den Rollstuhl, der zurzeit in der Gärtnerei Neumann von Friedhofsbesuchern ausgeliehen werden könnte, für die Dauer der Schließung des Geschäftes im Winter im Bereich der Friedhofshalle bereitzuhalten.
Die Verwaltung sicherte eine Umsetzung dieses Vorschlages zu.

15. Überarbeitung des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Stadt Lippstadt 2002 Vorlage Nr. 345/2002

Herr Scholl beantragte, die unter der lfd. 111 aufgeführte Maßnahme "Anschluss Oechtringhausen" zu streichen. Dieser Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Der Ausschuss beschloss:

"Dem Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt Lippstadt 2002 wird zugestimmt."

(Mit Stimmenmehrheit zugestimmt)

16. Bau einer neuen Brücke über die nördliche Umflut im Grünen Winkel Vorlage Nr. 462/2002

Der Ausschuss nahm die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

**17. Situation behindert Menschen in Lippstadt;
hier: Ausschilderung der behindertengerechten (und der sonstigen
öffentlichen) WC-Anlagen im Bereich der Lange Straße (Fußgängerzone)
Vorlage Nr. 460/2002**

Der Ausschuss beschloss:

"1. Im Bereich der Lange Straße und am Bahnhof sind Hinweisschilder auf die vorhandenen behindertengerechten (und sonstigen öffentlichen) WC - Anlagen anzubringen.

2. Den verwaltungsseitig vorgeschlagenen Standorten wird zugestimmt.

(Einstimmig zugestimmt)

18. Verschiedenes

a) Grundlegende Erneuerung der Straße Am Sudhoff

Herr Beste berichtete, dass nach dem vorliegenden Ausschreibungsergebnis die Pflasterung der Gehwege Mehrkosten von 3.240 € gegenüber einer Asphaltierung verursache. Die Anlieger müssten von diesen Mehrkosten einen Anteil von 1.944 € tragen. Dies führe zu einer Mehrbelastung von ca. 0,15 €/qm. Herr Beste schlug vor, auf Grund der nur geringen Mehrkosten die Gehwege zu pflastern.

Der Ausschuss beschloss:

"Die Gehwege in der Straße Am Sudhoff sind im Zuge der grundlegenden Erneuerung zu pflastern."

(Einstimmig zugestimmt)

b) Bürgerinformationsgespräch zur Regenwasserkanalisation im Lippstädter Süden

Herr Scholl erkundigte sich, wann die von der Verwaltung bereits seit langem angekündigte Bürgerversammlung stattfinden solle.

Herr Horstmann erwiderte, dass die notwendigen Unterlagen inzwischen erarbeitet worden seien. Der Termin für das Gespräch werde in Kürze festgelegt.

Die öffentliche Sitzung endete um 21.05 Uhr.

Vorsitzender

Schriftführer